

Er scheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet. Vierteljahrspreis 1 Mark 20 Pfennige ausschließlich Post- und Postgebühren. Bestellungen werden in unserer Expedition, von den Boten, sowie allen Postanstalten angenommen.

Wochenblatt

Inserate werden mit 10 Pfennigen für die 4-spaltige Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen. Für Nachweis und Offerten-Aannahme 10 Pfennige Extragebühr. Fernsprech-Anschluß Nr. 12.

für Zschopau und Umgegend.



Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Zschopau, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

Nr. 142.

Dienstag, den 1. Dezember 1908.

76. Jahrgang.

Herrenloser Hund

von rehbrauner Farbe, ohne Steuermarken, welcher am 27. d. Mts. einem Handwerksburschen auf der Straße von Waldkirchen nach Zschopau nachgelaufen ist, ist bis **2. Dezember 1908** bei uns abzuholen, widrigenfalls über denselben verfügt werden wird.

Zschopau, am 30. November 1908.

Der Stadtrat.
Dr. Schneider.

Zauchefahren betreffend.

Verschiedene in jüngster Zeit vorgekommene Zuwiderhandlungen veranlassen uns, in Erinnerung zu bringen, daß das **Fahren von Zauche** und Dünger aus Zauchengruben sowie aus Seifensiedereien und Kläpfbereitungen **nur an den Wochentagen bis 12 Uhr mittags** gestattet ist und Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden.

Unsere Schutzmannschaft hat Anweisung erhalten, jede Zuwiderhandlung unmissichtlich zur Anzeige zu bringen.

Zschopau, am 27. November 1908.

Der Stadtrat.
Dr. Schneider.

Aus Sachsen.

Zschopau, den 30. November 1908.

Der Assessor beim Königl. Amtsgerichte Zschopau Herr **Richard Oskar Trüger** ist vom 1. Januar 1909 an zum Landrichter beim Königl. Landgerichte Chemnitz ernannt worden.

Unter dem Vorsteher des Herrn Amtshauptmanns **Dost** fand am 27. November dieses Jahres im Sitzungssaal der Königlichen Amtshauptmannschaft Zschopau eine öffentliche Sitzung des **Bezirksausschusses** statt. Nach Begrüßung der Erschienenen durch Herrn Amtshauptmann **Dost** wurde zum ersten Punkt der Tagesordnung übergegangen, welche die beantragte Einziehung eines durch **Thiemendörfer** Gemeindefiskus führenden Fußweges, des sogenannten **Sommersteiges**, betraf. Der Bezirksausschuß beschloß einstimmig, dem Antrage auf Einziehung dieses Weges nicht stattzugeben. Hierauf fand zur Beratung ein Besuch des **Begehrtenverbandes** der **Oderan**-Wittelsbacher **Haldenbauer** um Aufhebung des **Begehrten** gegen **Gewährung alljährlicher Wegebaubehilfen** aus Staatsmitteln. Der Bezirksausschuß hält die Aufhebung der **Begehrten** für wünschenswert und spricht sich für die **Zurücknahme** der seiner Zeit von der Königlichen Staatsregierung erteilten **Konzession** aus. Der Bezirksausschuß beauftragt weiter die **Aufhebung** des **Gemeindeverbandes** und ist bereit, der **Stadt Oderan** und den **Bandgemeinden** **Wahlen** und **Oppendorf** jährlich wiederkehrende, sich nach und nach **verringende** und schließlich **wegfallende** **Unterstützungen** aus den **staatlichen** **Wegebaugeldern** nach **Wahgabe** der **innerhalb** der **letzten** **5 Jahre** **erzielten** **durchschnittlichen** **Jahresertrags** **ertrags** **aus** dem **Begehrten** **verbande** zu **gemäßen**. **Als** **dann** **nimmt** **der** **Bezirksausschuß** **von** dem **Wahbau** **pläne** **der** **Gemeinde** **Gunnersdorf** **Kenntnis**. **Der** **Wahbau** **plan** **ist** **den** **Ober-** **behörden** **zur** **Beurteilung** **vorgelegt** **worden**. **Weiter** **wurde** **Gew-** **nehmigung** **ausgesprochen**: **a)** **zur** **Übernahme** **bleibender** **Ver-** **bindlichkeiten** **seitens** **der** **Gemeinden** **Oberlichtenau**, **Nieder-** **lichtenau**, **Gunnersdorf** **und** **Wahdorf**, **betreffend** **den** **Anschluß** **an** **das** **Elektrizitätswerk** **Auerswalde**, **b)** **zum** **I. Nachtrag** **des** **Statuts** **für** **die** **Gemeinde** **Oberlichtenau**, **die** **Pensionsberechtigung** **der** **beruhsfähigen** **Gemeindebediensteten** **betr.**, **c)** **zur** **Übernahme** **einer** **bleibenden** **Verbindlichkeit** **seitens** **der** **Gemeinde** **Wah-** **dorf** **insolge** **Einlegung** **einer** **der** **Stadt** **Oderan** **gehörenden** **Wasserleitung** **in** **Gemeindebesitz**. **Zur** **Abtrennung** **bei** **den** **Grundbüchern** **1)** **Blatt** **1** **des** **Grundbuchs** **für** **Wahdorf**, **2)** **Blatt** **6** **des** **Grundbuchs** **für** **Hohenlichte**, **3)** **Blatt** **10** **des** **Grundbuchs** **für** **Waldkirchen**, **4)** **Blatt** **18** **des** **Grundbuchs** **für** **Wahdorf** **wurde** **die** **nachgesuchte** **Dispensation** **erteilt**. **Der** **von** **der** **Königlichen** **Amtshauptmannschaft** **zu** **erlassenden** **Bekannt-** **machung** **über** **das** **Sprengen** **von** **Steinen** **wurde** **zugestimmt**. **Nach** **den** **Vorschlägen** **der** **Königlichen** **Amtshauptmannschaft** **wurden** **ausgegeben**: **1)** **die** **Liste** **derjenigen** **Personen**, **aus** **welchen** **die** **Ortsbehörden** **die** **Sachverständigen** **zur** **Ermittlung** **der** **Entschädigung** **für** **die** **wegen** **Stechen** **getöteten** **Tiere** **im** **Jahre** **1909** **zu** **wählen** **haben**, **2)** **die** **Liste** **für** **die** **zu** **wählenden** **Sachverständigen** **zu** **den** **Bezirkserschließungsausschüssen** **für** **das** **Jahr** **1909**, **3)** **die** **Liste** **derjenigen** **Personen**, **die** **für** **alle** **im** **Jahre** **1909** **abhängig** **werdenden** **Enteignungen** **als** **Sachverständige** **benutzt** **werden** **dürfen**. **Auf** **Veranlassung** **der** **Königlichen** **Kreis-** **hauptmannschaft** **Chemnitz** **hatte** **sich** **der** **Bezirksausschuß** **über** **die** **Anträge** **der** **Gemeinden** **Nieder-** **lichtenau** **und** **Wahdorf** **auf** **Einziehung** **in** **den** **Ver-** **der** **Amtshauptmannschaft** **Chemnitz** **gutachtlich** **zu** **äußern**. **Zur** **Ver-** **gründung** **der** **Anträge** **war** **von** **den** **Gemeinden** **u. a.** **geltend** **gemacht** **worden**, **daß** **die** **wirtschaftlichen** **Verhältnisse** **nach** **Chemnitz** **neigen** **und** **mit** **vieler** **Stadt** **günstigeren** **Verkehrsverhältnissen** **besüßten**. **Herr** **Amtshauptmann** **Dost** **erstattete** **Vortrag** **aus** **den** **Allen** **und** **über** **die** **durch** **die** **Bezirksversammlung** **erforderlich** **werdende** **vermögensrechtliche** **Auseinandersetzung**. **Nach** **längerer** **Beratung** **spricht** **sich** **der** **Bezirksausschuß** **einstimmig** **gegen** **die** **Ein-** **ziehung** **der** **Gemeinden** **Niederlichtenau** **und** **Wahdorf** **aus** **dem** **Ver-** **zichte** **der** **Amtshauptmannschaft** **Zschopau** **aus**. **Von** **den** **den** **Volks-** **bibliotheken** **bewilligten** **Beihilfen** **aus** **Staatsmitteln** **wurde** **Kenntnis** **genommen**. **Hinsichtlich** **der** **staatlichen** **Wegebaubehilfen** **machte** **der** **Herr** **Vorsitzende** **davon** **Mitteilung**, **daß** **die** **erbetene** **Unter-** **stützung** **nach** **u. n.** **etwas** **erhöht** **worden** **sei**, **sodass** **die** **den** **ein-** **zelnen** **Gemeinden** **zugehörigen** **Unterstützungen** **unter** **den** **vorge-** **nommenen** **Abänderungen** **zur** **Verteilung** **gelangen** **können**. **Der** **Bezirksausschuß** **nahm** **hierzu** **Kenntnis**. **Dem** **von** **der** **Königlichen** **Amtshauptmannschaft** **beabsichtigten** **Erlaß** **einer** **Bekannt-** **machung** **über** **die** **Verteilung** **von** **Beihilfen** **der** **an** **an-** **stehenden** **Krankheiten** **verstorbenen** **Personen** **aus** **den** **Sterbe-** **büchern** **stimmt** **der** **Bezirksausschuß** **grundsätzlich** **zu**. **Für** **den** **von** **Kreis-** **ausschuß** **zu** **wählenden** **Ausschuß** **für** **die** **Unterabteilung** **ein-** **weiger** **Londlieferung** **im** **Kreisjahre** **sind** **der** **Königlichen** **Kreis-** **hauptmannschaft** **zwei** **Personen** **vorgeschlagen**. **Vorgeschlagen** **sollen** **werden** **Herr** **Rittergutbesitzer** **Meuter-Weißbach**, **Herr** **Gemeindevorstand** **Wahdorf-Sachsenburg**. **Da** **die** **Wahlbedingungen** **für** **den** **von** **Kreis-** **güter** **erhöht** **haben** **und** **in** **diesem** **Jahre** **darfür** **1102** **Mk.** **—** **Fig.** **ver-** **anschlagt** **worden** **sind**, **erklärt** **der** **Bezirksausschuß** **vorbehalt-** **lich** **der** **Zustimmung** **des** **Bezirksrates** **Einverständnis** **damit**, **daß** **die** **Prämie**, **welche** **jetzt** **50** **Fig.** **pro** **Kreuzpflanz** **beträgt**, **herab-** **gesetzt** **wird**. **Der** **nächsten** **Bezirksversammlung** **soll** **der** **Vor-** **schlag** **zum** **Beitritt** **des** **Bezirksverbandes** **als** **corporatives** **Mit-** **glied** **in** **den** **Bezirke** **„Sächsischer** **Heimatsschuß**, **Landesverein** **zur** **Pflege** **heimatlicher** **Natur**, **Kunst** **und** **Bauweise“** **mit** **einem** **jährlichen** **Beitrag** **in** **Höhe** **von** **20** **Mk.** **unterbreitet** **werden**. **In** **nichtöffentlicher** **Sitzung** **wurden** **nach** **erledigt**: **6** **Schank-** **konzessionsgesuche**, **1** **Anlagenrekluz** **und** **mehrere** **andere** **den** **Bezirk** **betreffende** **Angelegenheiten**. **5** **Schankkonzessionsgesuche** **wurden** **genehmigt**, **ein** **dergleichen** **abgelehnt**. **Der** **Anlagen-** **rekluz** **wurde** **kostenpflichtig** **abgewiesen**.

Die von der „Voss. Zeitung“ verbreitete Meldung, daß Staatsminister Graf **Sohenthal** gleich nach Erledigung der Wahlrechtsreform von seinem Amte zurückzutreten beabsichtige, weil er amtsmüde sei, ist, wie „W. T. V.“ von zuverlässiger Seite zu erklären ermächtigt ist, unrichtig. Der Minister ist weder amtsmüde, noch trägt er sich mit Rücktrittsgedanken.

Die sächsischen Regierungsblätter melden: „Wenn nach der Entdeckung schwerer Verbrechen, insbesondere von Mordtaten, das Verbrechen hervorkat, für die Ermittlung des zunächst undelbekannten Täters oder für die Ergreifung des bekannten Täters eine Geldsumme auszugeben, müßten seither die Staatsanwaltschaften an das Justizministerium Bericht erstatten. Um eine Belohnung so schnell als möglich ausgeben zu können, sind dagegen neuerdings die Ersten Staatsanwälte ermächtigt worden, in solchen Fällen ohne vorgängige Bericht-erstattung Geldsummen durch die Presse, durch Anschlag an Plakatläden oder auf sonst geeignete Weise öffentlich auszu-suchen. Sie sollen nach Ermittlung oder Ergreifung der Täter auch selbst darüber Bestimmung treffen, wem die Belohnung gebührt, und im Falle der Beteiligung mehrerer, zu welchen

Anteilen sie unter die Akzepten zu verteilen sei.“ Bekanntlich hat Abg. Dr. **Brückner-Weißbach** einen in diesem Sinne gehaltenen Antrag in der Zweiten Kammer des Landtages gestellt. Nachdem nunmehr die Justizbehörde bereits entsprechende Maßnahmen angeordnet haben, hat Abg. Dr. **Brückner** seinen Antrag als inzwischen erledigt zurückgezogen.

Die Reichspostverwaltung hat einer Anregung aus dem Kreise der Gewerbetreibenden entsprochen, indem sie die Oberpostdirektionen durch eine Verfügung ermächtigte, auf Antrag schon von jetzt ab die Kontonummer festzulegen, die dem einzelnen Konto-Inhaber nach Eröffnung des Postcheck- und Überweisungverkehrs am 1. Jan. n. Z. zugeteilt wird. Der von dem Geheimen Oberpostrat **Waldhorn** geleitete achtjährige Untersuchungskursus der Scheckamtsvorsteher und Beamten ist beendet und die Postcheckordnung und Dienstvorschriften für den Postcheckverkehr ist ergangen. Die Postverwaltung schätzt die Zahl der im ersten Vierteljahre zu eröffnenden Konten auf 10000.

Die Reichsloshscheine zu 50 und zu 20 Mark sind bekanntlich durch Reichsbanknoten von derselben Höhe ersetzt worden. Die Einziehung der Loshscheine geht aber nicht mit der Schnelligkeit vor sich, wie sie von der Reichsfinanzverwaltung gewünscht wird. Um die Einziehung dieser Scheine zu beschleunigen, sind jetzt die Postämter angewiesen worden, alle bei ihnen eingehenden Reichsloshscheine dieser Art nicht wieder auszugeben, sondern auf kürzestem Wege durch Vermittlung der Oberpostämter oder der General-Postämter an die nächste Reichsbankstelle abzuliefern. Bekanntlich findet auch ein Umtausch der alten Reichsloshscheine zu 5 Mark gegen Scheine mit einer neuen Zeichnung statt. Auch diese alten Scheine zu 5 Mark sollen jetzt von den Postämtern nicht wieder ausgeben, sondern ebenso wie die höheren Werte an die Reichsbank abgeliefert werden.

Ueber „Anlage, Befehl und Ausnutzung von Fiktiven“ wird Herr **Generaldirektor** **a. D. Dieblich** **in** **der** **Ökonomischen** **Gesellschaft** **im** **Königreich** **Sachsen** **für** **den** **Freitag**, **den** **4. Dezember** **1908**, **nachmittags** **4** **Uhr** **in** **der** **Deutschen** **Schänke** **zu** **den** **„Drei** **Raben“** **in** **Dresden-K.**, **Markenstraße** **Nr.** **20**, **weißer** **Saal** **angelehnt** **Gesellschafts-** **versammlung** **einen** **Vortrag** **halten**. **Hierzu** **haben** **auch** **Nicht-** **mitglieder** **kostenlos** **Zutritt**, **sofern** **sie** **bis** **zum** **4. Dezember** **1908** **mittags** **12** **Uhr** **in** **der** **Beschäftsstelle** **der** **Ökonomischen** **Gesellschaft**, **Wiener** **Platz** **1**, **Eingang** **O** **I**, **Eintrittskarten** **ent-** **nehmen**. **Am** **Eingange** **des** **Vortragssaales** **werden** **solche** **von** **nachmittags** **1/4** **Uhr** **an** **zum** **Preise** **von** **50** **Fig.** **pro** **Stück** **verabfolgt**.

Ein Gutachten, die gesetzliche Regelung der Arbeitszeit für kaufmännische Angestellte betreffend, abzugeben, war das Chemnitzer Kaufmannsgericht vom Ministerium aufgefordert worden. Der zu diesem Zwecke einberufene elfgliedrige Ausschuß hat sich wie folgt entschieden. Gegen drei Stimmen beifügte er die Einführung einer ununterbrochenen Ruhezeit; für eine mindestens zweifelhafte, in die Arbeitszeit fallende Mittagspause stimmten die Geschäftsvertreter, die Prinzipalvertreter waren nur für eine 1/4stündige Pause zu haben, der Vorsitzende enthielt sich der Abstimmung; einstimmig sprach sich der Ausschuß dafür aus, daß bei durchgehender Arbeitszeit diese um die Dauer der ausfallenden Mittagspause verlängert werde, und ferner für eine Reihe von Ausnahmen in bezug auf Arbeitszeit und die Ruhezeit. Gegen eine Stimme sprach sich der Ausschuß gegen die gesetzliche Festlegung von Urlaub-